

Bericht Open Air, Bremen, 08-09-12

Am 08.09. waren wir in „unserem“ Stadtteil Gröpelingen mit Stahlfässern, Schalmeien und Reden zur Werbung für die internationale Antikriegsveranstaltung am 29.09. unterwegs. Dabei waren Jugendliche des Roten Pfeffer und der FDJ, sowie Kollegen von Daimler und Genossen. Insgesamt waren wir zu Elft.

Für zwei Stunden über drei Stationen unterwegs – die Reaktionen waren gemischt aber insgesamt positiv: es wird gesehen, dass etwas nicht stimmt. Vor allem mit den nationalen Minderheiten konnte in einigen Diskussionen Einigkeit darüber erzielt werden, dass der nächste große Krieg ein Deutscher sein wird. Und selbst wenn aufgrund einzelner Sprachbarrieren ein Gespräch kaum möglich war – eine Genossin kam mit einer älteren türkischen Frau trotzdem zu dem Schluss: „Für Arbeit, Frieden und Brot müssen wir zusammen eintreten, egal welcher Nationalität“

Auch konnten wir feststellen, dass es, trotz dem hier wenige Kollegen von Daimler o.ä. wohnen, sondern heute mehr nationale Minderheiten und Arbeitslose – die Reaktionen die kamen; die Aufmerksamkeit die stieg und nur die Bereitwilligkeit ein Flugblatt zu nehmen stieg, sobald sich einer der Redner als Kollege von diesem Riesenkonzern entpuppte. Das Interesse ein Flugblatt zu nehmen, welches von der Daimler-Opposition geschrieben wurde war bemerkenswert. Dass müssen wir am Ort viel mehr nutzen!

Spenden: 3€ (es wurde von uns wenig danach gefragt)

Flugblätter:

ca. 400 „Funken“ von Daimler-Kollegen

ca. 300 längs-gefaltete Einladungen nach München mit Bremer Kontakt

Marlene, 08.09.12

